



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen  
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new  
Testa-||ment**

**Emser, Hieronymus**

**Coellen, 1528**

**VD16 E 1091**

Aus dem andern Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35734**

## Die oerste Epistel

ekē itzo pro ead̄ sillaba correpta pronūciān/dā  
mit sie fur sondlich lewt gebaltē werdē. Aber  
wie **Stunica** annotirt sup epist. ad **Phili.** ca. i.  
so mag gemelt wortlin **Tim.** vñ andere dy **Dal**  
**la** corripirt hat/ouch nach rechter art des altē  
kriechischen accents penult. longa pronūciān  
werdē/maxime illud primū in obliquis/ Also  
helt es sich ouch mit dē t̄zweyen namē **Jacob**  
z **Josephus**/d̄z sie wol bleiben bei yz alten pro  
nūciation/eo qd̄ etiā w̄ z h̄ apd̄ grecos vario  
proferunt accentu. Darūb ist es narrē werck/  
d̄z wir vns so bald wir was na wes hören/so  
leichtlich vō dem altē brauch d̄ kirchen/lassen  
abwendē/dan meint yz nicht das **Hieron.** vñ  
die alten heiligen doctores von wolchen dyffer  
brauch tanquā per man<sup>o</sup> auff vns herkommē  
ist/so vil gewust haben/vñd̄ kriechischen odd̄  
**Hebraische** sprach/als die ytzigē greken noch  
in etzlichen iaren lernē mugē/damit wil ich dē  
nen so differ od̄ and̄ sprachē recht vñd̄ weist vñ  
wol erfahren seyn nicht tzu nahēt seyn.

## Aus dem andern Capitel.

**I**n dem oersten parag. do **Luter** dolmatsch  
das solichs zu seyner tzeit gepredigt wurd.  
hat vns bewerter text/ cuius testimonium  
temporibus suis confirmatum est/wolches ge  
tzenanis zu seynen getzeyten bestetiget ist.

## Aus dem. iij. Capitel

**A** Am end des oersten parag. do **Lutther** dolmatschet auff das er nicht fall dem lesterer ynn schmach vnd strick. Sagt vns text vnd stryck des teufls / 7 sic etiam legit **Chrysoft.**

**B** In den zwoeyen nachuolgen parag. do **Paulus** an zwoien ortern sagt von den diacken wie die geschickt sein sollen / nennet sie **Luter** nicht diacken / sonder slecht diener. Es ist aber dye meynüg **Pauli** nit gnugsam damit außgerichte dan ouch die **Bischoff** vnd die priester diener seyn / wie oben ouch gehort ist **Philip .i.**

### Aus dem iiii. Capitel

**A** Mit ein kleynen falsch gebraucht **Lutther** in de letzte parag. do er dolmatschet. Laß nit auß der acht die gab die dyr gegeben ist mit aufflegung der hand der **Eltisten**. Dan mit disser dolmatschung wil er seiner ketzerischen lehr (namlich das die gemein od die **Eltisten** aus der gemein ein priester machen vnd vorordnen könē) ein grundfest legen / das ist aber falsch vnd ketzerisch. Dan wiewol ex virtute vocabuli **Episcopus** eyn auffseher / presbyter / eyn **Eltister**, **D** diaconus ein diener heyst / so pflegt doch dye **Cristlich** kyrch gemelte vocabel anderst nicht zu gebrauchen dan **Episcopum** / fur ein **Bischoff** / presbiterum fur ein priester / diaconum fur ein diacken / wie **Lutther** in der vored selber bekent das **Paulus** hie von **Bischoffen** vnd